

## Gebetsbrief Juni 2023

**„Alle Flüsse fließen ins Meer, das Meer wird nicht voll. Zu dem Ort, wo die Flüsse entspringen kehren sie zurück, um wieder zu entspringen“ Prediger 1,7**

In diesem Jahr habe ich es endlich geschafft mit 2 Freundinnen Urlaub an der Südküste Englands und in Cornwall zu machen. Durch die Covid-Pandemie, Geburten von Enkelkindern, Hochzeiten und anderen wichtigen Dingen, hat es sich immer wieder verschoben. Und nun sind wir hier, staunen über die wunderbare Natur, die Flüsse und das Meer.

Wieso fasziniert uns der Blick auf fließendes Wasser und rauschendes Meer immer wieder? Ist es das kontinuierliche, rhythmische Rauschen, das scheinende Unendliche, Archaische, Wiederkehrende, Verlässliche? Ebbe und Flut, Kommen und Gehen, erinnert an unser Leben. Mal kommt etwas, dann geht es...Es geht immer weiter...

### Gebet

Gott, danke für die Auszeit,  
die Ruhe, die Sonne und das Meer.  
Danke für unsere Gemeinschaft, für Gespräche  
und das Lachen, das so befreit.  
Hilf uns Pausen zu machen und aufzutanken,  
auch das Meer hat nicht immer nur Flut.  
Danke für das Meer und die Flüsse,  
Wasser zum Leben.  
Und die Ahnung und Hoffnung  
dass unser Leben einen Sinn hat,  
wir zurück zu Dir, zurück zu uns finden  
und dem Rhythmus des Lebens. Amen

Am Meer können wir zur Ruhe kommen, meist gibt es eine Brise. Der Wind scheint Spinnenweben aus unseren Gedanken zu pusten, um wieder Klarheit zu verschaffen. Oder eine Antwort auf eine Frage zu geben.

Am Strand zu stehen und ins Meer zu blicken: wie ein Gebet?

Sr. Tina Earl, Diakonisse in der Sarepta Schwesternschaft in Bielefeld, Germany